

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd: 6. Waldviertler Jobmesse war ein voller Erfolg

Bereits zum 6. Mal wurde die Waldviertler Jobmesse, dieses Mal im Bezirk Gmünd, vom Wirtschaftsforum Waldviertel veranstaltet. 60 Waldviertler Top-Betriebe aus allen Branchen und Bezirken präsentierten dabei ihre vielfältigen Berufsbilder, Lehrstellen und offenen Jobs.

Auch dieses Jahr war das Thema Lehrlingsausbildung wieder zentraler Schwerpunkt. Das Interesse der Jugendlichen, aber auch deren Eltern war wieder sehr groß. Bereits am ersten Tag der zweitägigen Messe besuchten mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler die Jobmesse im Schulzentrum Gmünd. Bei einem spannenden Rahmenprogramm mit interessanten Vorträgen und Firmenpräsentationen konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild rund um das Thema „Karriere im Waldviertel“ machen.

„Unternehmen sind immer auf der Suche nach qualifizierten Kräften“

Zahlreiche Ehrengäste waren bei der Eröffnung sowie beim anschließenden Messerundgang mit dabei, darunter auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner, Vizepräsident der WKNÖ Josef Breiter, die Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais, Werner Groiss und Konrad Antoni und die Gmünder Bürgermeisterin Helga Rosenmayer sowie Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel und Unternehmer Christof Kastner.

Mikl-Leitner betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit einer professionellen Ausbildung für die Jugend, aber auch für die Unternehmen, die immer auf der Suche nach qualifizierten



V.l.: Martina Surböck-Noé, Ernst Wurz, Bezirkshauptmann Johann Böhm, Roland Suter, Abg.z.NR Bgm. Angela Fichtinger, Bgm. Helga Rosenmayer, Pflichtschulinspektor Alfred Grünstäudl, Christof Kastner, Josef Wallenberger, Antonia Kastner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landeshauptmann-Stv. Johanna Mikl-Leitner, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groiß, LABg. Maurice Androsch, Stefan Schrenk, Abg.z.NR Konrad Antoni, Birgit Trojan, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, WK-Bezirksstellenobmann Vizebgm. Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Anne Blauensteiner.

Foto: zVg

Kräften für die Zukunft sind. „Die Waldviertler Unternehmen bauen keine Arbeitsplätze ab, sondern expandieren, und die Waldviertler Jobmesse ist der richtige Weg, um die Wichtigkeit einer dualen Ausbildung aufzuzeigen“, so Mikl-Leitner.

Jobmesse ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen

Bürgermeisterin Helga Rosenmayer freut sich, dass die Waldviertler Jobmesse im heurigen Jahr in Gmünd stattfand um der Jugend und den Betrieben die Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen.

Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, erklärte in seiner Ansprache, dass es ganz tolle Unternehmen im Waldviertel gibt, von High Tech Betrieben, von der Produktion, dem Tourismus, vom Handel bis zu Dienstleistungsunternehmen. Diese suchen alle hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um das Waldviertel nach vorne zu bringen.

Am Abend fand im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd der Waldviertler Bildungsgipfel statt. Dabei drehte sich alles um den Waldviertler Arbeitsmarkt und welche Qualifikationen in der Region in der Zukunft gefragt sind.

Dabei erörterte Professor Michael Bartz von der IMC Fachhochschule Krems in seinem Impulsreferat, in wie weit mobiles und flexibles Arbeiten, die Auflösung traditioneller Organisationsstrukturen, alternative Beschäftigungsmodelle und neue Berufsbilder den Alltag der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verändern.

„Bildung sollte sich nach den Anforderungen des Arbeitsmarkts richten“

Michael Gassner, stellvertretender Leiter der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer NÖ, betonte in seinem Beitrag, dass eine Lehre den besten Einstieg ins Berufsleben darstellt. Den Ausbildungsbetrieben kommt dabei eine wesentliche Rolle zu, besonders auch, in welcher Qualität sie

ihre Lehrlinge ausbilden. Auch in Richtung Schulen appelliert Gassner, nicht an den Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbei auszubilden.

Manfred Haumer, stellvertretender Geschäftsstellenleiter des AMS Gmünd, verglich in seinem Statement aktuelle Zahlen und Trends aus allen Waldviertler Bezirken. So zeigt sich nämlich kein einheitlicher Arbeitsmarkt im Waldviertel, je nach Bezirk schwanken die Arbeitslosenraten, sowie der Firmenbesatz.

Reger Austausch bei Podiumsdiskussion

In der anschließenden, sehr angeregten Podiumsdiskussion sprachen zudem folgende Vertreter von Zukunftsbranchen mit den zahlreichen anwesenden Gästen: Reinhard Waldhör, Vorsitzender der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft, Christopher Stelzer von der Kubator GmbH in Gmünd, Ernst Wurz HR Manager Pollmann International GmbH sowie Christof Kastner, Geschäftsführender Gesellschafter KASTNER Gruppe.